Die Oelpreise.

Ihre Erhöhung bedeutet jährlich 20 Millionen mehr für die Standard Oil Co.

Bücher belehrenden Inhalts von New Yorks Arbeitern begünstigt.

Die Wahlen.

Oelpreiserhöht.

New York, 4. Nov.

Die „Standard Oil Company„ machte bekannt, daß der Preis des Oeles für Wiederverkäufer um 1 Cent pro Gallone gestiegen sei. Für den Konsumenten bildet dies ein Preisaufschlag von 1½ Cents pro Gallone. Eine Preiserhöhung von einem Cent pro Gallone ist gleichbedeutend mit einem Mehrverdienst der „Standard Oil Company" von $10,000,000 pro Jahr. Das bezieht sich aber nur auf raffinirtes Oel. Da nun für Rohöl dieselbe Preiserhöhung erfolgt, so verdient die „Standard Oil Company" noch weitere $10,000,000.

Die Preiserhöhung wird dadurch erklärt, daß augenblicklich die Oelquellen minder ergiebig sind.

Belehrung verlangt.

New York, 4. Nov.

Gelegentlich der Eröffnung der zweiten Zweigbibliothek, welche infolge der Fünfmillionen-Gabe Andrew Carnegie's an East Broadway errichtet wurde, konnte der Vorsitzende Bostnick von der Cirkulations-Abtheilung der New Yorker öffentlichen Bibliothek über den Geschmack des lesenden Publikums eine überraschende Eröffnung machen. Er erklärte, daß einer sich über vier Jahre erstreckenden Statistik zufolge in dem Distrikt der Chatam Straße, wo sich die Arbeiterbevölkerung aufhält, zweimal so viele Bücher wissenschaftlichen und belehrenden Inhalts gelesen würden, wie in denjenigen Gegenden, die von der wohlhabenden Bevölkerung besiedelt sind. Die Bevölkerung des erwähnten Arbeiterdistrikts will, wie Herr Bostwich sagte, im Allgemeinen von Romanen nichts wissen, sondern sucht Belehrung.

Die Selbstmordklausel.

Kansas City, Mo., 4. Nov.

In einer von dem Bundesrichter John F. Phillips abgegebenen Entscheidung wird den Versicherungsgesellschaften das Recht zugesprochen, die Selbstmordklausel zur Ausführung zu bringen. Der vorliegende Fall betraf den Zeitungsschreiber James Whitfield, der sich das Leben nahm. Er war mit $5000 versichert, hatte aber die Klausel unterzeichnet, wonach im Fall eines Selbstmordes nur $500 gezahlt werden sollten. Obgleich die Staatsgesetze von Missouri ausdrücklich erklären, daß ein Selbstmord die Versicherungsgesellschaften nicht von der eingegangenen Verpflichtung entbindet, glaubte Richter Phillips doch die Seite der Versicherungsgesellschaft nehmen zu müssen, da der Verstorbene freiwillig auf die $5000 verzichtete und seine Angehörigen immerhin ein Summe Geldes erhalten würden.

Müssen blechen.

New York, 4. Nov.

Es wurde heute bekannt, daß im Einklang mit dem Bericht des Massenverwalters Smith diejenigen, welche sich bei der Transaktion der „Bethlehem Steel Works" zu bereichern suchten, verklagt und dazu angehalten werden sollen, nach dem vollen Betrage der von ihnen erlangten Aktien die Schulden bezahlen zu helfen.

Auch ein Testament.

Philadelphia, 4. Nov.

Ein etwas ungewöhnliches Testament hat hier der verstorbene Grocer Philipp Partenheimer hinterlassen. Die Erbschaft besteht nur aus einigen tausend Dollars und ist für die beiden Söhne des Verstorbenen bestimmt. Einer derselben erhält wöchentlich einen Dollar in Baar, der andere wöchentlich für zwei Dollars Lebensmittel. In dem Testament wird erklärt, daß die beiden Söhne nicht mit Geld umzugehen wissen.

Fata Morgana.

Superior, Nebr., 4. Nov.

Nördlich von der Stadt Nelson konnte man ein sehr deutliches Spiegelbild der 14 Meilen entfernten Stadt Edgar sehen.

Verzweiflungsthat.

New York, 4. Nov.

Frau Susie Abrahams sprang aus dem Fenster ihrer Wohnung an der East Fourth Straße und starb auf der Stelle an den erlittenen Verletzungen. Ihre 10 Jahre alte Tochter wollte sie am Kleide zurückhalten, als sie merkte, was ihre Mutter im Sinne hatte, doch diese riß sich mit Gewalt los. Sie beging die That, weil ihr Mann sie verlassen hatte.

Wichtiger Fang.

Milwaukee, 4. Nov.

Aus Waukeshaw wird berichtet, daß „Jimmy" Lonnergan, alias P. Burns, welcher in Verbindung mit einem Bankraub verhaftet wurde, der „große" Mann ist, welcher an dem vor einiger Zeit in den Remisen der Cottage Grove Avenue-Linie, Chicago, begangenen Raubmord betheiligt war. Die Chicagoer Behörden sind von seiner Verhaftung in Kenntniß gesetzt worden.

Bahnunfall.

Louisville, Ky., 4. Nov.

Zwei Frachtzüge der Louisville und Nashville Bahn stießen nahe Shepherdsville zusammen. Getödtet wurde der Heizer William Brown und der Bremser Louis Brown und der Zugführer William Farrer erlitt Verletzungen.

Hohes Alter.

South Bend, Ind., 4. Nov.

Joseph Hush, die älteste Person in St. Josephs County, ist im Hause seiner Tochter, Frau Edith A. Low, gestorben. Er wurde am 15. September 1793 in New Jersey geboren und war mithin über 110 Jahre alt. Er war bis kurz vor seinem Tode sehr rüstig und konnte beispielsweise noch vor wenigen Monaten eine Strecke von 18 Meilen zu Fuß zurücklegen.

Bischof gestorben.

Helena, Mont., 4. Nov.

Bischof John Brondel von der Helena-Diözese der katholischen Kirche, ist gestorben.

Gestorben.

Indianapolis, 4. Nov.

Frau Elza C. Hendricks, die Wittwe des verstorbenen Vize-Präsidenten Hendricks, welche vor drei Wochen vom Schlage gerührt wurde, ist gestorben. Sie war 80 Jahre alt.

In der Betrunkenheit.

Owensboro, Ky., 4. Nov.

Mit Gewehren fochten Jade Keith und Earl Taylor ein Duell miteinander aus. Keith wurde getödtet und Taylor tödtlich verwundet. Beide waren betrunken.

Ungerechte Einschätzung.

Springfield, Ill., 4. Nov.

Fünfzig Vertreter der „Illinois Manufacturers Association" machten der Steuerausgleichungs-Behörde ihre Aufwartung und machten geltend, daß ihre Einschätzung zu hoch sei. C. M. Newton verlas einen Bericht, in welchem geltend gemacht wird, daß die gegenwärtig befolgte Methode für die Mitglieder der genannten Vereinigung eine doppelte Einschätzung bedeutet.

Lehrerin Konferenz.

Laporte, Ind., 4. Nov.

An der für heute angesetzten Konferenz der deutschen lutherischen Lehrer von West Ohio und Nord Indiana betheiligten sich etwa 100 Lehrer, die Vertreter von fast eben so vielen Schulen. Das Hauptthema der Besprechung bildet die Frage: „Ist es nöthig, den Religionsunterricht in englischer Sprache zu ertheilen?" Da die Meinung sich zu verbreiten anfängt, daß die deutschen lutherischen Geistlichen bald in englischer Sprache predigen werden, so wird dieser Debatte mit begreiflichem Interesse entgegengesehen. Die Konferenz dauert bis zum Freitag. (Die Annahme, daß deutsche Pastoren in englischer Sprache predigen werden, ist doch wohl eine sehr voreilige. D. R.)

Auslieferung nicht verlangt.

Boston, 4. Nov.

Die hiesigen Behörden haben aus London die Weisung erhalten, daß es nicht nöthig sei, den Armenier Vahton Krikorian, welcher wegen angeblicher Ermordung des armenischen Führers Sagatel Sagouni verhaftet wurde, nach England zu senden, da man keine triftigen Beweise gegen ihn habe. Daraufhin ist Krikorian aus dem Gefängniß entlassen worden, doch darf er sich vorläufig nicht entfernen, weil er der Behauptung der Einwanderungsbehörde zufolge bei seiner Ankunft in New York keine $5 in seinem Besitze hatte, mithin als Pauper betrachtet und deportirt werden müsse.

Der Lynchhaun-Fall.

Washington, 4. Nov.

Manches deutet darauf hin, daß die britische Regierung sich bei der Entscheidung, die der Bundeskommissär in Indianapolis betreffs des Lynchhaun-Falles abgegeben hat, nicht beruhigen wird. Es stellt sich nämlich heraus, daß die erwähnte Entscheidung, durch welche die Auslieferung Lynchhaun's verweigert wurde, die britische Regierung nicht verhindert, den Fall vor einen anderen Bundeskommissar oder sogar einen Bundesrichter zu bringen, und da es sich für die britische Regierung wahrscheinlich um eine Prinzipienfrage handelt, so nimmt man an, daß sie die Sache weiter verfolgen wird. Bekanntlich war der Irländer Lynchhaun beschuldigt, auf die Frau, deren Pächter er war, einen Mordversuch gemacht zu haben. Der Bundeskommissar in Indianapolis entschied, daß ein politisches Verbrechen vorliege und daß somit eine Auslieferung nicht statthaft sei.

Die Belleviller Lyncherei.

St. Louis, 4. Nov.

Eugene Hay, ein Neffe des Countyrichters Hay und ein angesehener Bürger von Belleville, erschien heute aus freien Stücken in der Office des Sheriffs und stellte Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht. Er ist nämlich von der Grandjury der Betheiligung an dem bekannten Lynchmorde angeklagt worden. Hay sagt, es liege ein Irrthum vor; er habe mit der Geschichte garnichts zu thun gehabt. Es sollen im Ganzen 14 Personen in Anklagestand versetzt worden sein. Davon sind George Schopp, William Weimling, Henry Hearzy und Albert Weber verhaftet.

Die Wahlen.

New York, 3. Okt.

Die Polizei ist eifrig damit beschäftigt, solche Burschen abzufangen, welche von Philadelphia, Paterson, Trenton und anderen Städten nach New York kommen, um fälschlich zu stimmen. Im Laufe der verflossenen Nacht wurden 50 Verdächtige in Haft genommen.

Das Wetter ist schön und die Betheiligung an der Wahl eine sehr lebhafte. Lange vor der Eröffnung der Stimmplätze um 6 Uhr standen lange Reihen zum Stimmen bereit. Hier sowohl, wie auch im Staate, wurde die große Masse der Stimmen in den ersten Morgenstunden abgegeben.

In Troy wurde Philipp J. Riley von einem Hülfs-Sheriff durch einen Schuß verwundet, weil er sich nicht in der vorgeschriebenen Entfernung vom Stimmkasten hielt.

Präsident Roosevelt reiste in Begleitung des Handelsministers Cortelyou hier durch, um sich nach Oyster Bay zu begeben, wo er stimmt. Mehrere Geheimpolizisten bewachten ihn.

Boston, 3. Nov.

Da in Massachusetts die Abstimmung nach dem australischen System vor sich geht, ist es unmöglich, über den Ausfall im Voraus etwas zu sagen. Indeß wird es zugegeben, daß die Demokraten in Boston den Sieg davontragen werden.

Philadelphia, 3. Nov.

Die Demokraten verhalten sich gleichgültig, da sie wohl wissen, daß gegen die übliche republikanische Mehrheit von 100,000 Stimmen nichts auszurichten ist.

Cincinnati, 3. Nov.

Die Stimmplätze wurden um 6 Uhr geöffnet. In den ersten zwei Stunden waren es fast nur Arbeiter, welche ihre Stimmen abgaben. Ueber den Ausfall läßt sich noch nichts sagen.

Knoxville, Tenn., 3. Nov.

Während der Stimmenbgabe in Fairview, Va., entstand ein Streit und zwei Männer wurden getödtet und zwei verwundet.

Des Moines, Iowa, 3. Nov.

Das republikanische Staats-Centralcomite empfing Berichte, wonach es in vielen Theilen des Staates regnete. Hieraus wird der Schluß gezogen, daß die Farmer zahlreich stimmen werden, weil das Regenwetter sie abhalten mußte, auf dem Felde zu arbeiten.

Baltimore 3. Nov.

Die Wahl nimmt einen ruhigen Verlauf und die Betheiligung ist eine lebhafte. Sowohl die Demokraten als die Republikaner beanspruchen den Sieg in dieser Stadt.

Der Postskandal.

Washington, 4. Nov.

Der Präsident Roosevelt hat seinen festen Entschluß, sich durch keinerlei Rücksichten von einer gründlichen und unnachsichtlichen Durchführung der Postskandaluntersuchung abhalten zu lassen, in einem an einen Kongreßabgeordneten gerichteten Brief kundgegeben, der durch die „Review of Reviews" der Oeffentlichkeit übergeben wird. Der Präsident schrieb:

„Meine Weisungen sind klar und lauten ohne Umschweife dahin, daß jeder Schuldige mit der äußersten Strenge des Gesetzes verfolgt werden soll. Wer nicht schuldig ist, soll nicht angerührt werden. Ich kümmere mich keinen Deut um den politischen oder gesellschaftlichen Einfluß irgend eines menschlichen Wesens, wenn es sich darum handelt, festzustellen, ob er sich der Korruption im öffentlichen Dienst schuldig gemacht hat oder nicht."

Verbrechen.

Louisville, Ky., 4. Nov.

Als William S. Stevens, ein republikanischer Wahlrichter, heute über die Straße ging, um sich in die Wahlbude zu begeben, begann der demokratische Wahlrichter Tom Kiley auf ihn zu schießen. Dies bewog den republikanischen Sheriff Jacob Krieger, der sich in der Wahlbude befand, seinerseits auf Kiley Feuer zu geben, und dieser fiel tödtlich getroffen zu Boden.

Brasilien.

Washington, 4. Nov.

Der Generalkonsul Seeger in Rio Janeiro telegraphirt dem Staatsdepartement, daß die Pest zunimmt und daß Schiffe, die von Rio nach anderen Häfen bestimmt sind, desinfizirt werden müssen.

Niederlande.

Paris, 4. Nov.

Graf Muravieff, der russische Justizminister, der bekanntlich dem mit der Aburtheilung der venezolanischen Prioritätsansprüche der verbündeten Mächte betrauten Schiedsgericht präsidirt, ist von hier nach dem Haag abgereist, wo die Verhandlungen in der erwähnten Angelegenheit demnächst wieder aufgenommen werden.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

New York, 3. Nov.
„Rotterdam" von Rotterdam.

Portland, 2. Nov.
Bark „Germanine" von Newcastle.

New York, 3. Nov.
„Moltke" von Hamburg.

Abgefahren:

Glasgow, 2. Nov.
„Corean" nach St. Jonhs, N. F., und Philadelphia.

Plymouth, 2. Nov.
„Pennsylvania", von Hamburg kommend, nach New York.

Schlaflose Kinder.

Seit langer Zeit schlief das zweijährige Kind des Herrn P. L. McPherson, 59 Nord 10. St., Harrisburg, Pa., nur zwei bis drei Stunden in den frühen Nachtstunden, welches den Eltern viele schlaflose Nächte bereitete; die Mutter ein Magenleiden ihres Lieblings befürchtend, gab ihm ein halbes Täfelchen Chamberlain's Magen- und Leber-Täfelchen, welches das Kind beruhigte und es bald darauf in einen gesunden, tiefen Schlaf versetzte. Zwei Schachteln dieser Arznei haben eine vollständige Kur bewirkt und das Kind ist jetzt stark und gesund. Verkauft bei A. W. Buchheit.

— Wir haben einen großen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, welche wir jedem unserer Abonnenten gratis geben, wenn sie ihr Abonnement auf ein Jahr im Voraus bezahlen. Es ist für Jeden von Vortheil, seine Zeitung im Voraus zu bezahlen, denn bezahlen muß er sie doch einmal und wenn er es besorgt hat, dann ist er damit fertig und hat keine Schulden, auch erhält er eine hübsche Prämie gratis. Die neu erhaltenen Prämienbücher enthalten interessante Kriminalgeschichten, Fahrten und Abenteuer, Geschichten aus dem Transvaal u. s. w. Die Liste publiziren wir vollständig an anderer Stelle, doch führen wir hier einige der Titel an: „Unter Freibeutern;" „Gefahrvolle Bahnen;" „Der Verrath von Ladysmith;" „Im Kampf um die Freiheit;" „Der Spion;" „Die Goldgräber von Transvaal;" „In gefährlicher Mission;" „Unter falscher Flagge;" „Dem Feinde verrathen;" „Der Nachtwandler;" „Verworrene Pfade" und andere. Hiesige Abonnenten können sich die gewünschten Bücher in unserer Office aussuchen und auswärtige Leser ersuchen wir bei Einsendung des Abonnementsgeldes stets anzugeben, welches sie wünschen. Bei der Auswahl bitten wir die an anderer Stelle publizirte Liste zu berücksichtigen.

Für starke Erkältung.

Haben Sie sich stark erkältet, so bedürfen Sie einer guten zuverlässigen Medizin, wie Chamberlain's Husten-Mittel, die Erkältung zu lösen und lindern und die Reizbarkeit und Entzündung der Kehle und der Lungen zu besänftigen. Die besänftigenden und heilenden Bestandtheile dieses Heilmittels und die schnellen Heilungen, die es bewirkt, machen es überall beliebt. Verkauft bei A. W. Buchheit.

Verlangt—Ein vertrauenswerther Herr oder Dame in jedem County, um die Geschäfte für ein alt etablirtes Haus von solidem finanziellen Stand zu leiten. Ein durchgängiges „bona-fide" Wochengehalt von $18.00 mit allen Ausgaben per Check jeden Montag vom Hauptquartier aus bezahlt. Geld für Ausgaben vorgeschossen. Fügt adressirtes Couvert bei. Manager, 360 Carton Bldg., Chicago. 5-20

Kalender für 1904

Soeben eingetroffen:

Der Lahrer Hinkende Bote.....20c
Derselbe, große Ausgabe.....50c
Der Neue-Welt-Kalender.....20c
Regensburger Marien-Kalender.....25c

Holt Euch einen oder mehrere dieser Kalender in unserer Office.

Sie kurirte Tausende

die am Leben verzweifelten.

DR. CALDWELL
von Chicago

Behandlung in Allopathie, Homöopathie, Elektrizität und allgemeiner Medizin.

Besucht persönlich auf vielseitiges Verlangen

Grand Island am Freitag den 4. Dezember von 8 Vorm. bis 2 Nachm. **im Köhler Hotel,** und wird alle vier Wochen wiederkehren. Konsultirt sie dieweil Ihr dazu Gelegenheit habt.

Dr. Caldwell beschränkt ihre Praxis auf die Spezialbehandlung der Krankheiten des Auges, der Ohren, Nase, Hals, Lungen, Frauen- und Kinderkrankheiten, sowie allen chronischen, nervösen und chirurgischen Krankheiten heilbarer Natur. Schwindsucht in den ersten Stadien, Bronchitis, Bronchial Katarrh, chronischer Katarrh, Kopfweh, Verstopfung, Magen- und Eingeweidebeschwerden, Rheumatismus, Neuralgie, Hüftweh, die Bright'sche Krankheit, Nierenleiden, Krankheiten der Leber und Blase, Schwindelgefühl, Nervosität, Unverdaulichkeit, Fettsucht, mangelhafte Absorbirung der Nahrsäfte, langsames Wachsthum der Kinder, sowie alle schwächenden Krankheiten der Erwachsenen, Mißwuchs, Klumpfüße, Rückgratskrümmung, Gehirnkrankheiten, Lähmung, Epilepsie, Herzkrankheiten, Wassersucht, Gliedergeschwulst, Strikturen, offene Wunden, Schmerzen in den Knochen, granulirende Vergrößerungen und alle langwierigen Krankheiten proper behandelt.

Blut- und Hautkrankheiten.

Pickeln, Pusteln, Hautausschlag, Leberflecken, Ausfallen des Haares, schlechte Gesichtsfarbe, Ekzema, Hautgeschwüre, Bone Pains, Blasenleiden, schwacher Rücken, Wasserschneiden, zu oftes Verlangen Wasser zu lassen. Die Nachwirkungen konstitutioneller Krankheiten, oder das Einnehmen zu vieler schädlicher Medizin erhält eingehende Behandlung, prompte Linderung und Heilung für Zeit des Lebens.

Krankheiten der Frauen, unregelmäßige Menstruation, Mutterfall, niederzerrende Schmerzen, Feminine Deplazirung, Nachlassen des Geschlechtsreizes, weißer Fluß, Sterilität oder Fruchtlosigkeit, konsultirt Dr. Caldwell und sie wird ihnen die Ursache ihrer Leiden zeigen, sowie den Weg zur Heilung.

Krebs, Kropf, Fisteln, Hämorrhoiden,

sowie Drüsenvergrößerung behandelt durch die subkutane Einspritzungsmethode, ganz absolut schmerzlos und ohne den Verlust eines Tropfen Blutes, ist eine ihrer eigenen Entdeckungen und ist in der That die wissenschaftlichste und gewiß die sicherste Heilmethode dieses fortschrittlichen Zeitalters. Dr. Caldwell hat ihre Profession in mehreren der größten Hospitälern des Landes ausgeübt. In der Behandlung und Diagnostirung von Krankheiten, Mißgestaltungen usw. steht Keiner über ihr. Sie hat kürzlich in Omaha, Neb., eine Office eröffnet, woselbst sie einen Theil jeder Woche mit der Behandlung ihrer vielen Patienten verbringt. Kein unheilbarer Fall in Behandlung genommen. Konsultation, Examination und Rathschläge einen Dollar für Interessirte.

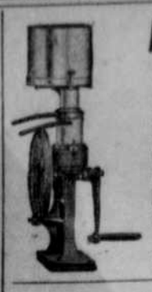
Dr. ORA CALDWELL & CO.,
Omaha, Neb. **Chicago, Ill.**

Adressirt alle Postsachen: 105 Bee Bldg. Omaha.

Niedrige Raten

nach Californien und den Pazifischen Nordwesten über die Grand Island Route.

Beginnend den 15. September und dauernd bis zum 30. November verkauft die Grand Island Route täglich Colonisten-Tickets nach allen Punkten in Californien, Washington und Oregon sowie zwischenliegenden Punkten zu sehr niedrigen Raten. Ueberliegen in gewissem Territoriumerlaubt. Für Raten und nähere Information sprecht vor beim nächsten Agenten oder wendet Euch an S. M. Adsit, G. P. A., St. Joseph, Mo.



AMERICAN CREAM SEPARATORS

beweisen sich als die größten Geldmacher für Farmer von allen Maschinen im Markt. Der Preis ist äußerst niedrig und wir verkaufen sie auf Probe. Medaille in Paris in 1900. Schreibt noch heute für freien Katalog.

HERMAN TAGGE,
R. F. D. No. 1, Grand Island, Neb.

Alle Reparaturstücke halte ich stets vorräthig.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, - - Neb.

Soeben erschienen!

23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika

von **Oberst Schiel.**

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlachtplan. **Elegant gebunden $3.35.**

Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von

J. P. WINDOLPH,
Vor U. Grand Island, Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate" Eisenbahn.

Einzelne Fahrgelegenheiten zum Preise von 35c bis zu $1.00 werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn serviert.

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die

Lackawanna Eisenbahn:

Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**

Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die

West Shore u. Fitchburg Eisenbahn

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressirt man:

JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
111 Adams St., Chicago, Ill.

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having **REVIVO,** no other. **It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money.** Book and advise free. Address

ROYAL MEDICINE CO., 16-26 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlspruch.—Unser Bier hat

Alter, es ist **vollständig vergohren** und **abgelagert,** wozu Monate nöthig sind.

Reinheit, es wird aus dem **besten Malz, vorzüglichstem Hopfen** u. **reinstem artesischem Wasser** mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist **stark** und **gehaltvoll** und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY,
OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.